

Umbau Spec Wintermode
bis 50% REDUZIERT
 Bis Samstag, 17. Januar
RÄUMEN SIE UNS AUS
 ...dann bauen wir für Sie um!
20% AUF ALLES
BARTER'S
 MODE IM TREND
 Schniederdingen · Bergstraße 8 · Tel. (05193) 1293

heute im heide kurier

Soltau „Kinder seid Kinder“ startet Projekte	Seite 2	Soltau Lebnshilfe-Wohnheim schließt Lücke	Seite 6
Bispingen Weihnachtsgugel-Aktion: Finale am Dienstag	Seite 2	Heidekreis Sternsinger ab Januar unterwegs	Seite 7
Soltau „Neue Alt“ mit Programm 2015	Seite 3	Sport TVJ-Athleten trumpon auf	Seite 8
Soltau Vögelwelt im Heidekreis: Buch erschienen	Seite 4	Sport MTV-Turnerinnen überzeugen in Munster	Seite 9

heide kurier

Verteilte Auflage 45.900 Exemplare

am Sonntag

Sonntag, 28. Dezember 2014 Nr. 104 / 35. Jahrgang Internet: www.heide-kurier.de
 Tel.: (0 51 91) 98 32 - 0 Fax Verlag / Anzeigen: (0 51 91) 98 32 14 Fax Redaktion: (0 51 91) 98 32 49

TOP ANGEBOTE

Federbettenreinigung	23,90€	17,90 €
Federkissenreinigung	11,90€	8,90 €
Hosenreinigung	6,40€	5,40 €
Hemd gewaschen und gebügelt	1,99€	1,50 €

Soltau · Marktstraße 11
 Munster · Wilh.-Bockelmann-Straße 39
 Hermannsburg · Billingstraße 12
 Bismark · Hützelzer Straße 27
 Irpinis Waschlachon · Schniederdingen

Textilpflege Ebel

Jetzt **NEU!** Hemden-Verkauf statt 49,90€ jetzt **35,- €**

„Dem Thema Tod mehr Raum geben“

Künstler aus Oldendorf gestaltet Weginstallation für Friedgarten

Fassaden-Lichtspiele

LED-Strahler sorgen für Illuminierung



Das alte Soltauer Rathaus kann in zahllose Farben getaucht werden.

SOLTAU (mw). Das Wetter spielte ganz und gar nicht mit: Bei Regen und Sturm stellte Soltaus Bürgermeister Helge Röbbert am vergangenen Montag die neue Illuminierung von altem Rathaus und Museum vor, die die Gebäude zur Zeit täglich von 6 bis 8:30 und 16:15 bis 23 Uhr aus der Dunkelheit heraustrahlt. Am Rathaus sind es neun, am Museum acht im Boden versenkte LED-Strahler, die rechnergesteuert das gesamte Farbspektrum nutzen können. Das Beleuchtungskonzept, das die Stadt schon an der ehemaligen Kaserne begonnen hat, wird damit fortgesetzt.



Die Fassade des Soltauer Museums wird von acht LED-Strahlern ins richtige Licht gerückt.

OLDENDORF (dl). Daß jeder Mensch eines Tages sterben wird, ist eine Tatsache, die viele von sich gern verdrängen. Ganz anders Marc Häger: Er plädiert dafür, sich frühzeitig mit dem Thema Tod auseinanderzusetzen. Der Architekt, Tischler und Künstler, der in der Hermannsbürger Ortschaft Oldendorf lebt, beschäftigt sich seit einigen Jahren mit individueller Trauerkultur. Häger, dessen Sohn vor zwei Jahren starb, hat es sich zum Anliegen gemacht, anderen zu helfen, den Tod und die Trauer in das Leben zu integrieren.

Marc Häger hat sich selbst schon seit langem mit dem Tod befaßt. Sterben ein Angehöriger, „ist es hilfreich, gefestigt zu sein, weil man sich mit dem Thema auseinandergesetzt hat“, gibt der 37jährige seine Erfahrungen wieder. Denn: „Es gibt keine andere Möglichkeit, als die Situation anzunehmen.“ Der Tod, insbesondere eines Kindes, ändere alles: „Das Leben wird plötzlich durcheinandergerocht und man sieht häufig nur noch einen Scherbenhaufen.“ Es bleiben, so Häger, nur zwei Alternativen: „Entweder der Scherbenhaufen bleibt, oder er wird wieder zusammengefügt.“

„Jeder geht anders mit dem Thema Tod um“, meint der Künstler. „Wichtig ist nur, daß man sich damit beschäftigt.“ Er selbst hat vor zwei Jahren seinen Sohn verloren und – gemeinsam mit seinen beiden Töchtern – einen persönlich gestalteten Sarg für das Kind entworfen und gebaut. Über Bekannte wurde die Familie auf dem Flämarium Ostmünde mit dem Friedgarten Mittelddeutschland aufmerksam, wo der Sohn dann auch eingäschert wurde.

Zum zehnjährigen Bestehen des Flämariums sollte in diesem Jahr eine Grabanlage für Kinder entstehen, in deren Gestaltung Häger gemeinsam mit dem schwedischen Glas-Künstler Bertil Vallien eingebunden wurde. Entstanden ist „Die Lichtung“. Hier können Stillgeborene und Sternkinder, verstorbene Kinder und Jugendliche beigelegt werden.

Die Grabanlage zeichnet sich aus durch einen von jungen Buchen gesäumten Kiesweg. Häger hat eine begleitende Weginstallation geschaffen, die den Namen „Hoffnung, Vertrauen und Liebe im Sinn“ trägt. Sein Kunstwerk „soll allen Betroffenen helfen, den Tod eines Kindes in Liebe

Redaktion

SOLTAU. Die Feiertage sind fast vorüber, aber der 1. Januar steht noch bevor. Und damit ändert sich noch einmal der Redaktionsrhythmus im Heide-Kurier. Wer sich einer Mitteilung zur Veröffentlichung an die Redaktion wenden möchte, sollte dabei folgendes beachten: Für die Ausgabe am Mittwoch, dem 31. Dezember, verschiebt sich der Redaktionsschluß auf Montag, den 29. Dezember, 12 Uhr. Später eingesandte Mitteilungen können für die Ausgabe am 31. Dezember nicht mehr berücksichtigt werden.

Über Nacht zur Top-Finanzierung ab 1,99%

Mazda2 als Tageszulassung
 ■ Klimaanlage, All-Fliegen-Abfang
 ■ Elektrische Fensterheber vorne
 ■ MAZDA Audio-System, ZV mit Fernbed.
 ■ EZ 11,024; 100 Kilometer

Barpreis € **10.990**
 Privatlease € **4.490**

Kostenlos! Mietvertrag im Textdruck
 Leasingdauer 6 x 1200 km, außerdem 6 x 1200 km, 0,05 Euro/km im kombinierten Hybridplan 70 g/km.

für € **121** mit: 1200 km

www.autohaus-bruckmann.com
MARTIN BRUCKMANN
SOLTAU-HARBER GMBH
 HEIDBERG 2 · TELEFON (05191) 10680

Draisine fährt im Januar

NEUENKIRCHEN. 187 Fahrgäste konnten die Organisatoren der Neuenkirchener Draisinenbahn im fast vergangenen Jahr zählen. Die Attraktion an der B 71 (von Soltau kommend am Wanderparkplatz kurz vor dem Ortseingang) hat gleich Anfang des neuen Jahres ihren nächsten Fahrtbetrieb: Am Sonnabend, dem 3. Januar, stehen zwischen 10.15 und 17 Uhr schwedische Fahrradraisinen zur Verfügung.



Marc Häger, hier mit dem symbolisch zerbrochenen und wieder zusammengeführten Herzen.

annehmen zu lernen, und ihnen Kraft und Hoffnung geben, um den Blick wieder nach vorn richten zu können“, erklärt der 37jähige.

Und so finden sich am Weg drei „Pfähle des Lebens“, die Futterplätze für Vögel bahnhaft. Die Pfähle stehen für das Seelenleben, die Futterplätze für die irdische Leben. Ergänzt werden die Pfähle noch durch drei Symbol-Regenbogen: Sonne und Herz als Bilder für Hoffnung, Vertrauen und Liebe. Diese drei Symbole sind zerbrochen und wieder zusammengefügt; denn: durch den Tod des Kindes „ist alles zerbrochen, doch die Einzelteile sind noch da.“ So können aus den Scherben die Symbole neu entstehen.

In den Bäumen versteckt finden sich kleine, bunte „Vögel der Zukunft“, die dabei helfen sollen, Mut und Kraft für das weitere Leben zu finden. „So wie man im Vorbeigehen immer wieder neue Vögel entdeckt, muß man auch im Leben wieder lernen, positive Dinge wahrzunehmen“, erklärt der Künstler. Schließlich finden sich am Rande der Lichtung größere „Seelenvögel“ – „in vollkommener Ruhe, so wie auch die Seelen der beigelegten Kinder zur Ruhe kommen dürfen“, unterstreicht Häger. Die Vögel sind gleichzeitig Nistkästen: „Dadurch schließt sich der Kreis des Lebens mit der Zusammen-

gehörigkeit von Leben und Tod.“ Doch nicht nur mit seiner Installation im Friedgarten Mittelddeutschland will der Oldendorfer Mensch helfen, dem Tod Raum im Leben zu geben. Etwa über Workshops oder Vorträge, so sein Plädoyer, „wäre es sinnvoll,

frühzeitig ein Bewußtsein für Trauerkultur zu schaffen.“ Der Umgang mit dem Tod „sollte natürlicher Bestandteil des Lebens sein und somit dazu beitragen, sich der persönlichen Gefühle zu diesem Thema bewußt zu werden.“ Vor diesem Hintergrund könne eine individuelle Trauerkultur entstehen, „die Raum für den persönlichen Ausdruck der Trauer und die individuelle Begleitung eines geliebten Menschen auf seiner letzten Reise schafft.“

Es sei wichtig, Erinnerungselemente zu haben, die an der letzten Ruhestätte, aber auch in der persönlichen Umgebung die Möglichkeit bieten, wieder „Hoffnung, Vertrauen und Liebe wachsen zu lassen.“ So sei er unter anderem bereits angefragt worden, die Vögel der Weginstallation als Grabstein zu gestalten – mit einem entsprechenden Gegenstück, daß die Hinterbliebenen als Erinnerungssymbol mit nach Hause nehmen können. „Durch den Tod eines geliebten Menschen wird das Leben plötzlich durcheinandergebracht. Deshalb ist es wichtig, Elemente zu schaffen, die uns dabei helfen, Mut und Kraft für unser weiteres Leben zu finden“, betont Häger. Es sei wichtig, den Blick schließlich wieder nach vorn richten zu können und die positiven Dinge im Leben wahrzunehmen.

Wenn Sie nicht reinschauen können Sie nicht wissen wie günstig wir sind

Ernst-August-Str. 7 b · 29664 Walsrode · Tel. 05161-74289
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.00-18.00, Sa. 9.00-13.00, So. 10.00-16.00 Uhr